

LEOPOLD MOZART AN WOLFGANG AMADÉ MOZART IN MÜNCHEN
SALZBURG, 22. DEZEMBER 1780

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 566]

Mon très cher Fils!

Salzb. den 22 Decemb. 1780.

Ich muß in Eile schreiben, denn der Postwagen geht morgen frühe, also um einen Tag früher ab. Hier sind die Pillulen. Davon werden NB: einen Tag, nachdem der Mond hat angefangen abzunehmen Morgens 5 genommen, dann kann man nach Belieben in anderthalb Stunden darauf ein frühstück nehmen. Nachts vor schlaffen gehen abermals 5. Damit wird fortgefahren, bis der abnehmende Mond vorbeÿ ist. dabey ist für das Frauenzimmer das ungelegenste, daß es Zeiten giebt, wo sie diese Medizin zu nehmen verschieben oder aussetzen müssen.

10

Hier kommen die 3 Ackt zum druck geschrieben. Was wegen den Nahmen der Recitirenden Personen. – – der Erfindung der Balets. – – der Ballet=Musik etc: hineinzusetzen ist, ist Platz gelassen.

Was vor ieder großen Scen=Veränderung hineingeschrieben ist, wird | : wenn h: Quaglio es in etwas abgeändert hätte : | leicht im Buch zu verändern seÿn. – – So wird zum Beyeispiele im Atto Primo Scena VIII da es heißt: Nettuno esce &c: und dann Nel fondo della Prospettiva si vede Idomeneo, che si sforza arrampicarsi sopra quei dirupi &c: da sage ich wird man die Nachricht und Erklerung dieser Scene so einrichten müssen, wie man sie vorzustellen gedencket. – Das ist, ob Idomeneo im Schiffe verbleibt, oder ob er zwar nicht schiffbruch leidet, doch wegen der anscheinenden Gefahr mit seinen Leuten die Schiffe verlassen und sich auf die Felsen gerettet hat. Kurz! Es kommt darauf an, wie manns vorstellt. Es wird dem h: Quaglio als einem geschickten und erfahrenen Manne überlassen. Zertrümmerte Schiffe müssen doch seÿn, denn im Recit: von Scena 10 sagt Idamantes vedo frà quel'avvanzi di fracassate Navi su quel Lido sconosciuto querier.

25

Nun weiter! Du willst absolute 2 Recit: abgekürzt. Ich ließ den Varesco also gleich hohlen, denn heut abends um 5 Uhr bekam ich deinen Brief, und morgen frühe geht der Postwagen weg. Wir lasen es hin, wir lasen es her, und beyde finden wir keine Gelegenheit abzukürzen. Es ist nach dem französ: so wie der Plann es verlangte, übersetzt. ja, man sehe im Plan nach, es wurde noch verlangt man sollte dieses Recit: ein bischen verlängern, damit sie einander nicht so geschwind erkennen möchten und itzt will mans ins lächerliche treiben, daß sie einander nach etlichen Worten schon gleich kennen sollen. Ich wils erklären:

30

Idamantes muß doch sagen warum er da ist, sieht den fremden und biethet ihm seine Dienste an. Idomen: geht ietzt schon so nahe, daß er von schmerzen spricht und muß ihm doch dafür ein gegenCompliment machen. und dann Idamant: ihm wieder sagen, daß er mitleiden mit verunglückten hat, weil er selbst das unglück erfahren. des Idomeneus antwort ist eine nothwendige frage. Nun erzehlt Idamantes das unglück des Königs und Idomeneus macht durch die rätselhaften Worte uom più di questo etc:

daß Idamantes einen schein der hoffnung bekommt und fragt im Eyfer *dimmi amico, dimmi dov'è?* Dieser Eyfer macht, daß Idomeneus fragt *ma d'onde* &c. – Muß nicht hier Idamantes sich so erklären, daß er sich als einen seines Vatters würdigen Sohn mahlt und die Verwunderung Hochachtung und Begierde bey Idomeneo erregt zu erfahren, wer dieser junge Mensch ist, welches dann bey der Erkenntniß, daß es sein Sohn ist, die ganze Sache *interessanter* macht? – – will man nun aber *par force* etwas weglassen, so habe ich nachgedacht, daß nach dem *Recit:* des Idamante *che favelli? vive egli ancor?* &c: welches schlüßet: *dove quel dolce aspetto vita mi Rendera? Idomeneo. ma d'onde nasce questa, che per lui nutri tenerezza d'amor?* dann gleich *perchè qual tuo parlar si mi conturba? Idamante e qual mi sento anch'io* und dann so fort etc: Hier bleiben 1 $\frac{1}{2}$ Seite in der gegenwärtig mitkommenden abschrift des Varesco pag: 32 weg. nämlich die schöne Erzählung der Heldenthaten so anfängt Idaman: *Potessi almeno* etc: und da mags um ein Minute kürzer werden, ja in *punto* um eine ganze Minute. großer Gewinn! oder Wollt ihr den Vatter und Sohn so zusammlaufen und sich erkennen machen, wie der verkleidete Arlequin und brigella als bediente in einem fremden Lande sich finden und geschwind kennen und umarmen. Gedencket, daß dieses eine der schönsten Scenen der opera, ja die HauptScene ist von der die ganze Folge der Geschichte abhängt. Diese Scene kann auch nicht leicht ermieden, weils im ersten Akt ist.

Im 2^{ten} Act kann nichts anders wegbleiben, als in der 2^{ten} Rede des Idomeneo. Idomeneo un Sol Consiglio or mi fà d'uopo. ascolta: Tu sai quanto a Trojani fù il mio brando fatal. Arbace tutto m'è noto &c: dann geht es fort und kann kein Wort mit gesunder Vernunft ausbleiben, dieses ganze *Recit:* kann auch nicht lange dauern, weil viele Sachen darinne sind, die mit Eifer und geschwind müssen *recitiert* werden, und da gewinnt ihr eine Halbe Minute! großer gewinn! Dieses *Recit:* wird auch keine Seele ermüden, da es das erste im 2^{ten} act ist. was allenfalls noch auszulassen wäre, ist wenn nach dem *Recit:* des Arbace *Mala s'usurpa un Rè* etc: gleich Idomeneo sagt: *Il voto è ingiusto.*

Da blieben dan weg: Idomen: *Intendo Arbace*, *intendo* etcetc. und Arbace *Medica man* etc: Ob es nun der Mühe lohnt wegen einer solche Kleinigkeit die 2 $\frac{1}{2}$ Minute höchstens beträgt eine Enderung zu machen, weis ich nicht, sonderheitl: da diese *Recit:* an den Orten stehen, wo sie niemand ermüden kennen. Im ersten Act ist alle Welt gedultig, und das erste *Recit:* im 2^{ten} Act ermüdet keinen Menschen. Mir ists lächerlich: denn bey der Prob, wo das Aug nichts hat, ists freilich gleich langweilig, aber im Theater wo zwischen dem Theater selbst und denen anwesenden zusehern so viele Gegenstände der Zerstreung sind, geht so ein *Recit:* weg, ohne daß mans bemerket. das magst du in meinem Nahmen aller Welt sagen. Sollte aber dem ohngeachtet so etwas ausgelassen werden: so bitte mir aus daß alles gedruckt wird. h: Varesco weiß von allem nichts, was ich hier geschrieben. – Hat h: schachtner nicht alles in der größten Vollkommenheit gemacht, so muß man bedencken, daß die Zeit sehr Kurz war. Hier sind die vom Æsopus geschriebne Arien alle. auch ein Brief vom Schachtner, der sich sammt Varesco empfehlen. Wir wünschen Dir Glück, daß die *opera* so gut ausfällt. nächsten Posttag mehrers. *addio.* alles bey'm Liecht mit Augengläsern geschrieben.

80

Wir empfehlen uns allen, dich küssen wir millionenmahl und ich bin Dein alter getreuer Vatter

L Mozart manu propria